

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Direktionsbericht 1976

Ausstellungstätigkeit

Die zwei großen Landesausstellungen 1976: „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ und „Der heilige Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult“ waren weithin Ausstellungen des OÖ. Landesmuseums, die auch tatsächlich im Mittelpunkt der Tätigkeit und des Geschehens im abgelaufenen Berichtsjahr stehen. So wurden die 10 Räume des Schloßmuseums ausschließlich von hauseigenen Kräften und eine nicht unbeträchtliche Reihe optischer und technischer Einrichtungen wie das Zelt- und Bauernlager sowie zahlreiche Waffen und Gemälde im Schloß Scharnstein ebenfalls von den Fachkräften des Landesmuseums betreut und aufgestellt.

Nicht wesentlich anders verhielt es sich bei der Ausstellung in St. Wolfgang. Hier waren schon vor und besonders nach Eröffnung der Bauernkriegsausstellung unsere Kunsthistorische und unsere Volkskunde-Abteilung voll engagiert und es erwies sich auch, daß eine Betreuung der Ausstellung durch einen gezielten und wohlinformierten Führungsdienst mit unseren Kräften nicht zu vermeiden war. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die geplante Ausstellung „Baiernzeit in Oberösterreich“ in vollem Umfang an.

Über diese kulturhistorischen Ausstellungen hinaus gelang es dem Leiter der Abt. Geologie, Mineralogie und Paläontologie, W. OR. Dr. Hermann Kohl, die in jahrelanger Vorbereitungsarbeit geplante Dauerausstellung „Oberösterreich zur Eiszeit“ aufzubauen und einzurichten. Sie wurde am 14. Oktober durch Landesrat Dr. Josef Ratzenböck eröffnet.

Veranstaltungen

Bis Ende Oktober liefen auch die Sonderveranstaltungen des Landesmuseums zum Thema „Bauernkrieg 1626“, wobei die Schau „Kostüm und Mode zwischen 1550 und 1650“ sowie verschiedene musikalische und literarische Darbietungen zur geistigen Vertiefung des Ausstellungsthemas beitragen sollten.

Eine gelungene Festfeier fand auch zum Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der Gründung einer Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum statt. Sie fand am 22. November im Festsaal des neuen Kulturzentrums im Ursulinenhof statt. Zu dem festlichen Anlaß wurde eine Gedächtnismedaille mit dem Bildnis des Gründers der Arbeitsgemeinschaft, Hofrat Dr. Max Doblinger, 1873–1965, vom akad. Medailleur Hans Köttendorfer, Wien, geschaffen und im Österr. Hauptmünzamt geprägt. Landesrat Dr. Ratzenböck zeichnete die Veranstaltung durch seine Teilnahme aus.

Im Rahmen der Reihe „Die Abteilungen des OÖ. Landesmuseums stellen sich vor“, wurden folgende Vorträge gehalten:

19. 1.: Dr. Franz Speta: Die Abteilung für Botanik

23. 2.: Günther Theischinger: Die Evertebratensammlung im OÖ. Landesmuseum

26. 4.: Dr. Hermann Kohl: Die Abteilung für Mineralogie und Paläontologie

10. 5.: Dr. Alfred Marks: Die Bibliothek

14. 6.: Dr. Alfred Marks: Die graphischen Sammlungen

Aktion Schule und Museum

Diese Aktion wurde um die Themen: „Bauernhäuser“ und „Krippen“ erweitert. 489 Schulklassen aus den Bezirken Linz-Stadt, Linz-Land, Rohrbach, Eferding, Urfahr-Umgebung, Grieskirchen, Vöcklabruck, Braunau, Schärding und Kirchdorf wurden von der Aktion erfaßt und lernten die Schätze des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schloßmuseum kennen.

Neuerwerbungen

Nur summarisch sei das wichtigste erwähnt, die Einzeldarstellung ist den Abteilungsberichten vorbehalten: Nachlaßkonvolut des Malers Matthias May (1884–1923) bestehend aus 177 Zeichnungen und 113 Druckgrafiken; die wohl schönste bisher bekanntgewordene Stollentruhe aus dem niederösterreichischen Grenzgebiet, eine Tabakdose aus Feinzinn mit dem Bildnis des Wolf Sigmund Graf zu Losenstein, + 1626, eine 75.000 Exemplare umfassende Lepidopteren- (= Schmetterlinge) Sammlung, ein fossiles Insekt (28–30 Mill. Jahre alt), der bisher größte gosauzeitliche Ammonit, ein großer Block Rosenquarz vom Dürnberg.

Grabungen

in Haid bei Hörsching an der seit 1964 bekannten jungsteinzeitlichen Fundstelle wurden fortgesetzt. Hier standen auf einer Fläche von mehr als 150.000 m² Dutzende von Langhäusern mit Längsabmessungen bis zu 50 Metern. Bis jetzt wurden 163 Grabstellen mit 193 bestatteten Individuen freigelegt. Ein neues Gräberfeld aus dem 9. Jahrhundert wurde in Windegg, Gemeinde Steyregg, angeschnitten. Es konnten an die 20 Gräber, zum Teil mit Speise-, Gefäß-, Schmuck- und Gerätbeigaben freigelegt werden. In Schlatt bei Schwanenstadt wurde auf dem Territorium der seit 1954 bereits ergrabenen römerzeitlichen Niederlassung (Tergolape), ein baierischer Bestattungsplatz teilweise aufgedeckt. Zu bereits bekannten 13 Gräbern kamen 14 weitere Grabanlagen mit Beigaben und Befunden. Bei den Grabungsarbeiten stieß man auf die Überreste eines augenscheinlich sakralen Rundbaues. Der Fundplatz trägt die Flurbezeichnung „Kirastatt“. Die Grabungen wurden vom Archäologisch-anthropologischen Labor (M. Pertlwieser und Vl. Tovornik) durchgeführt.

Laufende Aktionen

Im Schloßmuseum wurde ein sonntäglicher Führungsdienst eingerichtet, zu dem sich turnusmäßig die Leiter der einzelnen Abteilungen zur Verfü-

gung stellten. Die Herausgabe des Mitteilungsblattes „Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum“, das viermal im Jahre erscheint, wurde mit gutem Erfolg fortgesetzt.

Planung eines Naturkundlichen Museums

Schon 1975 war dem Landesmuseum anlässlich des Ämterwechsels von dem Abschluß der Verhandlungen über einen Bauplatz für das künftige Naturkundemuseum Mitteilung gemacht worden. Im Jahr 1976 fanden wiederholt Aussprachen über das Thema „Naturkunde-Haus“ im Rahmen des Mitarbeiterstabes unserer naturwissenschaftlichen Abteilungen statt.

Nachgetragen zu werden verdient die Einrichtung der Vitrinen im Umgang des Hochparterres mit dem Thema „Kleider unserer Vögel“, die bereits 1975 erfolgt ist.

Personales

Mit Wirkung vom 1. Juli wurden Wirkl. Amtsrat Walter Folker zum Wirkl. Oberamtsrat, der Leiter der Abt. „Biologie II“ Dr. Franz Speta zum „Wissenschaftlichen Rat“, Oberoffizial Bernhard Stolz zum „Techn. Oberkontrollor“ und Aufseher Hermann Breuer zum „Oberoffizial“ ernannt. Am 1. Juni wurde Dr. Gunter Dimt mit der provisorischen Leitung der Volkskunde-Abteilung betraut.

Besucherstatistik, Führungen und Vorträge

Aufgegliedert nach Monaten, Alter und einer Differenzierung nach Lehrern und Schülern stellt sich die Besuchs-, Führungs- und Vortragshäufigkeit des Landesmuseums im Schloß und im Haus Museumstraße 14 so dar:

Besucherstatistik 1976
Schloßmuseum

Monat	Erwachsene	Kinder	Lehrpersonen	Schüler	Gesamtpersonen		
I	1.037	467	77	1.410	2.991		
II	564	412	30	465	1.471		
III	623	334	101	1.760	2.818		
IV	501	329	92	1.613	2.535		
V	125	37	94	2.480	2.736		
BK	2.833	2.275	Freik. 1.184	—	6.292		
VI			43		ab 14. 5. 1976 „Bauernkrieg- ausstellung“		
BK	2.306	5.751	Freik. 429	1.515			10.044
VII			2				
BK	3.523	3.928	Freik. 599	41	8.093		
VIII	BK 3.776	2.263		357	—	6.396	
IX				3			
BK	2.746	2.886	Freik. 486	41	6.162		
X				1	Ende der „Bauern- kriegsausstellung“, 31. 10. 1976		
BK	2.572	4.387	Freik. 613	22			7.595
XI	328	128	75	1.430	1.961		
XII	424	216	177	1.180	1.997		
21.358		23.413		4.363		11.957	
				61.091			

Besucher Haus Museumstraße 14 im Jahre 1976:

Erwachsene: 2.437, Kinder: 3.032 = Gesamtpersonen: 5.469

OÖ. Landesmuseum insgesamt: 66.560 Besucher.

Führungen und Vorträge:

Schloßmuseum: 13, Bauernkriegsa.: 874, Veranstaltungen: 13, Haus: 92, zusammen: 992 Führungen, Vorträge und Veranstaltungen.

Dr. Franz C. Lipp

Ur- und Frühgeschichte

Die Tätigkeit der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte konzentrierte sich in der ersten Jahreshälfte vornehmlich auf Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten älterer Sammlungsbestände. In der zweiten Jahreshälfte wurde intensiv an der Vorbereitung der Ausstellung „Von Severin bis Tassilo“ gearbeitet. Für das Bundesdenkmalamt wurden wieder zahlreiche Fundberichte verfaßt, die in den „Fundberichten aus Österreich“ veröffentlicht werden. Für die Abteilung Raumordnung beim Amt der oö. Landesregierung wurden die Bodendenkmäler mehrerer Gemeinden sorgfältig kartiert, wofür zahlreiche Geländebegehungen erforderlich waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Direktionsbericht 1976. 19-22](#)